

**Aleksić Nikola, Maler.** \* Stari Bečej, 1811 oder 1812; † Arad, 1873. Stud. in Wien und Italien. Der Großteil seiner Werke befindet sich in Museumsbesitz.

W.: Mehrere hundert Porträts (serbische, woiwodische, ungarische und rumänische Prominente); Fresken in Kirchen; Ikonostasen.

L.: *H.Enc. I; Nar.Enc. I.*

**Alemann Wilhelm Frh. von, General.** \* Mediasch, 18. 2. 1798; † Wien, 27. 5. 1881. Kam aus der Theres. Milit. Akad. 1817 zum Pionierkorps, seit 1828 beim Generalquartiermeisterstabe im Präsidialbüro des Hofkriegsrates, 1844 Kmdt. des IR. 59. 1848 als GM. in Italien, 1849 bei Novara verwundet, 1850 FML.-Divisionskmdt. in Ungarn, 1850–54 Kmdt. der Theres. Milit. Akad., 1854 des Okkupationskorps in der Walachei und Inhaber des IR. 43. 1856 Kmdt. des X. Korps, Geh.Rat, 1859–66 Kmdt. von Venedig, 1864 FZM.

L.: *Wr.Ztg. vom 9. 5. 1881; K.A. Wien; Wurzbach Gattl I, S. 683.*

**Aleš Mikuláš, Maler.** \* Mirotice b. Pisek, 1852; † Prag, 10. 7. 1913. Stud. 1869–75 an der Prager Akad. d. bild. Künste, dann Historien- und Kirchenmaler in Prag.

W.: Dekoration im Foyer des Prager Nat.-Theaters, 1879; Zyklus „Heimat“; Jiří Poděbradský; Gefangennahme des Kgs. Wenzel IV.; etc.

L.: *Wr.Ztg. vom 11. 7. 1913; Thleme-Becker; Otto I; Enc.It.*

**Alexander Ludwig Georg Friedrich Emil, Prinz von Hessen und bei Rhein, General.** \* Darmstadt, 15. 7. 1823; † Darmstadt, 15. 12. 1888. Der dritte Sohn des Großherzogs Ludwig II. von Hessen-Darmstadt; zuerst in hessischen und russischen Militärdiensten, trat 1853 in österr. Dienste, kämpfte 1859 bei Montebello, Mantua und Solferino, FML. und Maria-Theresienritter, leitete die Verhandlungen mit Napoleon III. ein, kehrte 1862 nach Hessen zurück, kämpfte 1866 mit deutschen Bundeinheiten gegen Preußen. 1868 österr., 1873 hessischer Gen.d.Kav. 1851 vermählte er sich in morganatischer Ehe mit Gräfin Julie Hauke, später Prinzessin Battenberg. In Heiligenberg in Hessen legte er eine bedeutende Münzensmlg. an, die er selbst unter dem Titel „Das Heiligenberger Münzkabinett“, 3 Bde., Graz und Darmstadt 1854–56, beschrieb. Außerdem veröffentlichte er zur Rechtfertigung seiner Niederlage 1866 das „Feldzugsjournal des Oberbefehlshabers des 8. deutschen Bundesarmeekorps“, Darmstadt 1867.

L.: *R. v. Dalwigk, Tagebücher, 1920; Lukes; E. C. Corti, Unter Zaren und gekrönten Frauen, 1941; Wurzbach; ADB.; NDB.; Enc.It.*

**Alexander Prinz von Battenberg, Fürst von Bulgarien.** \* Verona, 5. 4. 1857; † Graz, 17. 11. 1893. Sohn des Prinzen Alexander von Hessen (s. d.) und dessen morganatischer Gemahlin Gräfin Julie von Hauke; milit. erzogen, auf russischen Vorschlag 1879 erster Fürst von Bulgarien; er führte einen bei Slivnica und Pirost siegreichen Krieg gegen Serbien, dankte jedoch 1886 ab, ging nach Darmstadt, heiratete die Sängerin des Darmstädter Hoftheaters Johanna Loisinger und ließ sich als Graf Hartenau in Graz nieder; 1890 trat er als Obst. in die österr. Armee ein; GM. und Brigadier in Graz.

L.: *N.Fr.Pr. vom 17. und 9. 11. 1893; Drandar, Cinq ans de règne, 1884; Sobolew, Der erste Fürst von Bulgarien, 1886; v. Huhn, Aus bulgarischer Sturmzeit, 1887; Koch, Fürst A. von Bulgarien, 1887; Golowine, Fürst A. I. von Bulgarien, 1895; Klaeber, Fürst A. I. von Bulgarien, 1904; E. C. Corti, Leben und Liebe A. von Bulgarien, 1950; A. Hajek, Bulgariens Befreiung und staatliche Entwicklung unter seinem ersten Fürsten, 1939; ADB.; NDB.; Enc.It.*

**Alexander Gustav, Otologe.** \* Wien, 13. 12. 1872; † Wien, 12. 4. 1932 (von einem wahnsinnigen Patienten erschossen). 1903 Priv. Doz., 1909 Prof., 1919 Prof. in Wien, 1914–19 Oberstabsarzt, dann Primarius der Poliklinik in Wien (Ohrenabt.).

W.: Zur Anatomie des Ganglion vestibulare, 1899; Über die Entwicklung des Pars inferior Labyr., 1900; Problem der klinischen Pathologie des statischen Organs, 1905; Adam Politzer, 1907; Über neue Hörtheorien, 1908; Lehrbuch der Ohrenkrankheiten des Kindesalters, 1911; Hdb. der Neurologie des Ohres, 1925–29; Hdb. der Berufsberatung, 1925; Ohrenkrankheiten bei Syphilis, 1928.

L.: *Feterl. Inauguration, 1932/33; Schönbauer; Kürschner, 1931, 1935.*

**Alexandrović Ljubomir, Maler.** \* Srpski Sveti Martin (Banat), 15. 6. 1828; † 27. 12. 1887. Stud. in Wien. Schüler des Nikola Aleksić und des Konstantin Daniel.

W.: Ikone für Banater Kirchen und Porträts.

L.: *H.Enc. I; Nar.Enc. I.*

**Allé Moritz, Mathematiker.** \* Brünn, 19. 9. 1837; † Baden b. Wien, 6. 4. 1913. Stud. in Wien, Ass. an der Wiener Sternwarte, Adjunkt an der Prager und an der Krakauer Sternwarte, Dr. phil., 1867 Prof. der Mathematik am Joanneum in Graz, 1882 an der dt. techn. Hochschule in Prag, 1896 an der Techn. Hochschule Wien, 1900–01 Rektor. 1906 Hofrat. Er arbeitete über Bahnbestimmung von Planeten und Kometen.

L.: *Wr.Ztg. vom 9. 4. 1913; Techn. Hochschule Wien, 1913/14; Geschichte der Techn. Hochschule Wien; Jahresber. d. Techn. Hochsch. Wien, 1913/14; Poggendorff.*